

## LESERBRIEF

### Eissporthalle

Die Stadt DACHAU hat am Mittwoch Illusionen und Träume von jungen Menschen, in einer für viele nicht nachvollziehbaren Stadtratssitzung, zunichte gemacht.

Der Stadtrat hat im Kleinen gezeigt, wie das politische System in Deutschland tickt. Sachargumente vs. Fraktionszwang. Natürlich sind die meisten, die für Ihre Überzeugung gestreikt haben politisch harmlos, da sie als Wähler im Moment noch nicht in Erscheinung treten.

Diese jungen Menschen lieben Ihre Heimat und die Gemeinschaft in den sportlichen Leistungen gefördert und honoriert werden und auch die Möglichkeiten zur Ausübung ihres Sports vorhanden sind. Sie fordern NICHTS, sondern sie erwarten von unseren Politikern, dass im Rahmen des Möglichen, ihre sportlichen Ambitionen auch weiterhin ausgetragen werden können und entsprechend gefördert werden.

Sie haben Unterstützer gefunden, die Ihre Ambitionen und Vorstellungen für gut und richtig einschätzen und auch einen finanziellen Beitrag dazu leisten wollen.

Die diffuse Diskussion in der Stadtratssitzung, ohne eine klare Aussage wie es weiter gehen soll, hat nicht nur die vielen junge Mitbürger, sondern auch viele Zuhörer Zweifel an unseren Volksvertreter aufkommen lassen.

Es ist bemerkenswert, dass auch die Thematik der Inklusion (Behindertensport) bei diesem Projekt nur wenig Anklang gefunden hat. Es hätte gut zu DACHAU gepasst, hier ein Zeichen zu setzen und eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Inzwischen interessiert sich eine breite Gruppe von Dachauern dafür, wie es mit dem Thema weitergeht und erwartet Lösungen, die auch in unserer Gesellschaft Konsens finden.

Michael Hofmair, DACHAU 14.03.2019